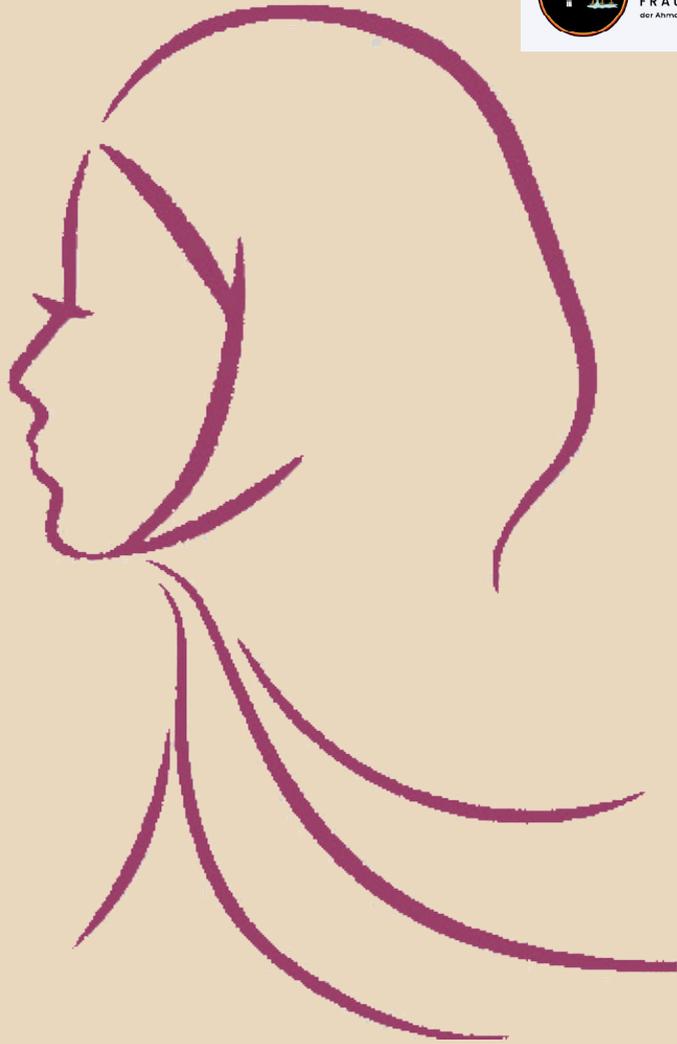




**Lajna Imaillah**  
FRAUENORGANISATION  
der Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland Köln



**DAS**

**KOPFTUCH**

# DAS KOPFTUCH

Das Kopftuchgebot ist immer wieder Zielscheibe zahlreicher Kritik, wobei die öffentliche Meinung im Westen oder auch in den sogenannten islamischen Ländern nicht immer die Lehre des Islam widerspiegelt.

## Der Wert der Keuschheit

Es ist ein immer stärker werdendes globales Phänomen, dass Menschen ihre Sexualität unverhüllt zur Schau stellen und somit der Freizügigkeit beider Geschlechter keine Grenzen mehr gesetzt sind. Unter Berücksichtigung der Geschlechterdifferenzen **lehrt der Islam ein ausgewogenes und weises Konzept der Geschlechtertrennung**. Die Entscheidung für ein keusches Leben umfasst die Vorstellung, dass der öffentliche Raum ein Raum sein sollte, in dem sich **beide Geschlechter respektvoll und friedlich begegnen**, jedoch in angemessenen und situationsabhängigen Maßen distanziert zueinander auftreten. Der Islam betont zudem eine enge Verbindung von Körper und Seele – die Erscheinung und das Auftreten nach Außen hin hat einen Einfluss auf unsere innere Haltung und auch anders herum.

Daher **spricht sich die religiöse Lehre für eine bedeckende Kleidung aus - für Männer und Frauen gleichermaßen**. Lockere Kleidung, die nicht körperbetont ist sowie Bescheidenheit ausstrahlt, ist für beide Geschlechter in der Öffentlichkeit angeraten.

Entgegen der gefühlten Fremdheit von vielen Nichtmuslimen gegenüber dem Kopftuch ist das Konzept einer keuschen Kleiderordnung innerhalb der Religionen übrigens nicht einmalig. So existieren in vielen Glaubensvorstellungen Kleidungsgebote, die der eigenen Spiritualität dienen oder ein Ausdruck dieser sind.

## Das Kopftuch

Bezüglich des Kopftuchgebotes heißt es im Heiligen Qur'an:



*„O Prophet! Sprich zu deinen Frauen und deinen Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen ihre verhüllenden Gewänder tief über sich ziehen. Das ist besser, damit sie erkannt und nicht belästigt werden. Und Allah ist allverzeihend, barmherzig.“*

Der Heilige Qur'an, Sure Al-Ahzab (33), Vers 60

Hierbei ist jedoch klarzustellen, dass das Kopftuch keineswegs bloß ein Kleidungsstück ist. Eine Muslima, die sich dementsprechend bedeckend kleidet und Kopftuch trägt, **befolgt in erster Linie ein Gebot Gottes und drückt dadurch ihre Liebe Gott gegenüber aus**.

Somit wendet sich eine Muslima bewusst von allem ab, was ihre spirituelle Entwicklung beeinträchtigen könnte und verdeutlicht, dass ihre Liebe zu Gott größer ist als ihre Liebe zu weltlichem Vergnügen. Sie möchte erkannt werden als eine Frau, die zu innerem Frieden gelangt, indem sie den Geboten Gottes folgt.

Sie zeigt sich in der Öffentlichkeit als eine Frau, die sich moralischen Werten wie Treue verpflichtet fühlt und wendet sich somit bewusst von allem ab, was ihre spirituelle Entwicklung beeinträchtigen könnte. Die Möglichkeit des Verführers oder Verführt-Werdens beginnt bereits da, wo die Augen hinblicken. Und so setzt das Kopftuch ein visuelles Signal, dass es sich um eine Frau handelt, die nicht offen für Flirts ist. Ebenso ist die islamische Bekleidung samt Kopftuch für eine Muslima eine Unterstützung dahingehend, die eigenen Gedanken nicht abschweifen zu lassen und Abstand zu Vorstellungen oder Handlungen zu wahren, die ihre Keuschheit gefährden könnten.



## Welche Verantwortung tragen die Männer?

Die im Heiligen Buch Allahs enthaltene Lehre zum Einhalten eines keuschen Lebensstils ist an beide Geschlechter gerichtet. Allah fordert im Heiligen Qur'an die muslimischen Männer sogar zu allererst dazu auf,

*„dass sie ihre Blicke zu Boden schlagen und ihre Keuschheit wahren sollen [...].“*

Der Heilige Qur'an: Sure Al-Nûr, (24:31)

Der Islam ist eine praktische Religion, die solche Rahmenbedingungen empfiehlt, die **auf die Natur des Menschen zugeschnitten** sind. Das Gebot der Bedeckung bedeutet daher keinesfalls uneingeschränkte Handlungsfreiheit. Der Islam betont **Keuschheit als eine innere Einstellung**. So werden beide Geschlechter gleichermaßen aufgerufen, unanständigen Dingen fernzubleiben, die Sinne im Zaum zu halten und zum Guten zu wirken. Der Friede einer ehelichen Beziehung und damit der familiäre Friede sind damit eng verbunden.

Nicht zuletzt zeigt die im Jahre 2017 angestoßene „MeToo“-Debatte zum Alltagssexismus und Machtmissbrauch, dass die Atmosphäre zwischen den Geschlechtern nicht in allen gesellschaftlichen Teilen auf Gleichwertigkeit basiert und Frauen mitunter als Objekt entwürdigt und behandelt werden. Die **islamischen Lehren ordnen der Frau eine einzigartige wertschätzende und verantwortungsvolle Rolle zu**. Ihre Stärken zu bewahren und zu fördern, sie überdies in der vielfältigen Gesellschaft zu schützen, das beabsichtigt der Islam.



## Ein Zeichen der Emanzipation

Der Islam hat das Ziel, eine gesunde, funktionierende Gesellschaft zu etablieren, in der jeder verantwortungsvoll seinen Beitrag dazu leistet. Während die Männer ihre Blicke zu Boden werfen und nicht frei umherschweifen lassen sollen, sind die Frauen dazu angehalten, ihre Reize zu bedecken. Und so hilft man sich gegenseitig, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.



**DAS KOPFTUCH IST SOMIT EIN VISUELLER  
AUSDRUCK DER GESCHLECHTERTRENNUNG  
IM ISLAM UND WICHTIG FÜR EINE  
GESELLSCHAFTLICH FRIEDLICHE ATMOSPHÄRE.**

Das Kopftuch ist also keinesfalls ein politisches Symbol. Mit der Bedeckung geht keine Degradierung der Frau einher. Vielmehr ist es ein Mittel für ihre **innere spirituelle Entwicklung** und für ihre **Emanzipation im öffentlichen Leben**. Denn sie macht damit deutlich, dass sie mit ihren inneren Werten und ihren Fähigkeiten wahr- und ernstgenommen und nicht über ihr Äußeres definiert werden möchte. Politische Relevanz bekommt das Kopftuch erst dann, wenn Freiheiten hinterfragt werden: **Die Freiheit, sich für ein Kopftuch zu entscheiden oder auch die Freiheit, sich dagegen zu entscheiden, beide Freiheiten sind wichtig.**





Friedenssymposien



Weiterbildungsmöglichkeiten



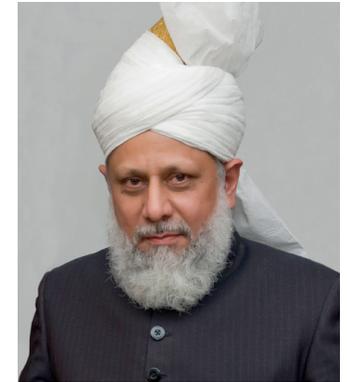
Gesellschaftliche Teilhabe

## AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT KdÖR



Die **Ahmadiyya Muslim Jamaat** ist eine islamische Gemeinschaft, die im Jahr 1889 von Seiner Heiligkeit, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup> in Indien gegründet wurde. Damit ging der Anspruch einher, dass er der von **allen Religionen für die Endzeit** angekündigte Messias und Mahdi gewesen ist. Das Ziel der Gemeinde ist es, den ursprünglichen Islam, der leider weitgehend **in Vergessenheit** geraten ist, von seinen Verkrustungen zu befreien und in seiner ganzen ursprünglichen und reinen Schönheit wiederherzustellen.

In Deutschland zählt die Gemeinde mehr als **48.000 Mitglieder** und ist die erste islamische Körperschaft des öffentlichen Rechts und damit den großen Kirchen gleichgestellt. Die Gemeinde wird zurzeit **vom fünften Nachfolger** des Verheißenen Messias und Imam Mahdi<sup>AS</sup>, Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad<sup>ABA</sup> geleitet.



## LAJNA IMAILLAH, FRAUENORGANISATION DER AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT KdÖR

Die **Lajna Imaillah** ist mit **ca. 20.000 Mitgliedern** die größte muslimische Frauenorganisation in Deutschland. Sie bietet den Frauen eine exzellente Struktur, ihre Talente **bestmöglich** zu fördern und führt anschaulich vor Augen, dass der Islam die Frauen nicht unterdrückt, sondern sie im Gegenteil dazu anspornt, sich zu entfalten.

Der elementare Grundsatz unserer Organisation ist:

**„Keine Nation kann Fortschritte machen, ohne ihre Frauen zu bilden.“**

Zu den Zielen der Lajna Imaillah zählt auch ein friedliches Miteinander sowie die Förderung eines respektvollen und toleranten Austauschs zwischen Frauen unterschiedlicher Religionen, Weltanschauungen und Kulturen.

”

**KEINE NATION KANN  
FORTSCHRITTE MACHEN,  
OHNE IHRE FRAUEN ZU BILDEN.**



**Erfahre mehr auf unserer Seite!**

## **Herausgeber**

Lajna Imaillah Deutschland  
Shoba Tabligh / Abteilung Interreligiöser Dialog  
der Ahmadiyya Muslim Jamaat KdÖR  
Genfer Str. 11, 60437 Frankfurt am Main  
Tel. 069 / 905 067 30 E-Mail: [tabligh@lajna.de](mailto:tabligh@lajna.de)



**MUSLIMASFUERFRIEDEN  
LAJNA\_DE**